

STAD+KIRCHE SOLINGEN MITTEN□DRIN



- + Eröffnung der Stadtkirche
am 1. Advent 30.11.2014 um 14.00 Uhr
- + Gelebte Ökumene: Cafe Gloria
- + Adventsfeier für Senioren 04.12.2014

DEZEMBER 2014 - FEBRUAR 2015



INHALT

| | |
|----------------------------------|----------------------|
| Auf ein Wort | Seite 03 |
| Termine | Seite 04 - 05 |
| Wir ziehen um | Seite 06 |
| Eröffnung der Stadtkirche | Seite 07 |
| Jaus der Gemeinde | Seite 09 |
| Konfis backen | Seite 10 |
| Die Weihnachtsgeschichte | Seite 12 |
| Weltgebetstag | Seite 13 |
| Kirchentag 2015 | Seite 14 |
| Aus der Gemeinde | Seite 15 |
| Ökumenische Studienfahrt | Seite 16 - 17 |
| Rückblick | Seite 18 |
| Paten gesucht | Seite 22 - 23 |
| Fastenaktion | Seite 24 |
| Kinderseite | Seite 25 |
| Familiennachrichten | Seite 26 |
| Beerdigungen | Seite 27 |
| Gottesdienste | Seite 28 |

Impressum

Herausgeber: Presbyterium der Evangelischen Stadtkirchengemeinde Solingen

Hausadresse: Gemeindeamt Solingen Altstadt, Kölner Straße 17, 42651 Solingen
www.stadtkirche-solingen.de

Redaktion: Martina Damm, Pfr.in Friederike Höroldt, Gertrud John, Elke Kaiser,
Frank Klopp (verantwortlich)

Layout und Gestaltung: Frank Klopp

Druck: www.gemeindebriefdruckerei.de

Erscheinungsweise: 3 bis 4mal im Jahr kostenlos

Mit Namen gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder. Keinen Rechtsanspruch auf Druck eines eingesandten Artikels.

Bilder ohne Quellennachweis aus der Gemeinde bzw. aus freien Cliparts oder aus www.gemeindebrief.de

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe 13. Januar 2015



Auf ein Wort

„Fürchtet Euch nicht! Siehe, ich verkündige Euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids“ (Lukas 2, 10)

Liebe Gemeinde,

Advent – wir machen uns auf den Weg zum Weihnachtsfest und begegnen dort alle Jahre wieder der vertrauten Geschichte von dem Kind in der Krippe. Mittlerweile gibt es ja unzählige Klassiker der Weihnachtsliteratur, aber die biblische Weihnachtsgeschichte tut sich für mich vor allem in einer Sache besonders hervor: sie ist nah am Leben. Sie ist kein verklärtes Märchen und keine Geschichte mit moralischem Zeigefinger. Viele Akteure erinnern an heutige Verhältnisse, auch wenn die Hauptdarsteller vor 2000 Jahren gelebt haben. Da sind die hartherzigen Wirte, die kein Mitleid mit den Fremden haben, da sind die Allmachtsphantasien eines römischen Herrschers mit seinen Heeren und da ist vor allem die Angst: die Angst der Menschen vor der Macht des Staates; die Angst der werdenden Eltern, dass für ihr Kind kein Platz ist; die Angst der Hirten vor fremden Mächten.

Und da ist die zentrale Antwort auf diese Angst: Fürchtet Euch nicht!

Und dabei gibt es so viel zu fürchten. Auch heute noch.

Manche fürchten den Heiligen Abend. Sie fürchten den Familienkrach oder sie fürchten die Arbeit, die die Feier macht. Manche fürchten die Einsamkeit. Andere die Erinnerung an Zeiten, wo es Ihnen besser ging.

Andere haben Ängste, die über das Weihnachtsfest hinausreichen. Angst vor der Zukunft. Angst vor Veränderungen. Angst um die, die man liebt. Die Liste unserer Ängste ist unendlich.

Fürchtet Euch nicht! sagt der Engel zu den verängstigten Hirten. Fürchtet Euch nicht! Gott kommt zu Euch. Er kommt als einer von Euch. Er kommt nicht ,um zu drohen oder zu bestrafen, sondern um Euch zu retten. Gott kommt zu Euch, um Euch Eure Furcht zu nehmen.

Um das zu begreifen sind für die Hirten in der Weihnachtsgeschichte drei Dinge wichtig:

(1) die Engel; (2) das Vertrauen, dass die Engel ihnen die Wahrheit sagen; (3) dass sie sich aufmachen, um selbst zu sehen.

Auch wir brauchen Engel, Engel in der Gestalt von Menschen, die uns ein „Fürchte Dich nicht“ zurufen. Wir brauchen Menschen, die nicht unsere Ängste vergrößern, sondern die etwas gegen unsere Angst tun: uns ermutigen, uns beistehen oder uns entlasten.

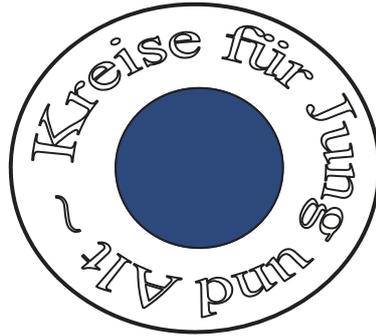
Aber wir müssen auch unseren Engeln vertrauen. Es hilft nicht, zu sagen: „Mir kann ja keiner helfen“ oder „Es wird ja eh nicht besser“.

Und dann müssen wir uns aufmachen, um dem Wunder zu begegnen, dass nicht immer alles so ist, wie wir vorher gedacht haben. Die Engel haben die Hirten nicht gepackt und zur Krippe geflogen. Sie mussten selber glauben und gehen. Das sind die ersten Schritte gegen die Furcht.

Fürchtet Euch nicht! Öffnet Euch für das Wunder und die Freude des Heiligen Abends.

Ihre Pfarrerin Friederike Höroldt

Für Senioren



Altenkreis

am 1. Mittwoch im Monat um 15 Uhr im Altenwohnhaus Kannenhof

Alfred-Nobel-Str. 34 – 36

Kontakt: Pfr.i.R. R. Freund, Tel. 10925

Fit bleiben – fit werden

jeden Montag um 15 Uhr

ab dem 29.10. um 14.30 Uhr

Kontakt: Annette Gärtner, Tel. 0151/61489428

60plus – Was uns bewegt

jeden 1., 3. + 5. Donnerstag im Monat um 15 Uhr

ab dem 15.11. um 14.30 Uhr

Kontakt: Annette Gärtner, Tel. 0151/61489428

Für Frauen und Männer

Berufstätigenkreis

am 3. Dienstag im Monat um 19 Uhr im

Kontakt: Pfrn. Jutta Degen, Tel. 20 17 76

Besuchsdienstkreis

Treffen nach Absprache

Kontakt: Annette Gärtner, Tel. 0151/61489428

Für Kinder und Jugendliche

Kindergruppe

„Die Stadtfüchse“

jeden Mittwoch im Monat um 16 Uhr

Kontakt: Annette Gärtner, Tel. 0151/61489428

Kinderkirche

06.12., 10.01., 07.02., 07.03.2015 um 11.00 Uhr

für Familien mit Kindern ab 0 Jahren, Kinder

ab 5 Jahren können auch alleine kommen



| | |
|---|--|
| SoV (Sozialverband) | jeden 3. Mittwoch im Monat von 15 – 17 Uhr |
| Flotte Motten (Frauengruppe des SoVD) | jeden 3. Mittwoch im Monat von 15 – 17 Uhr Kontakt: Gudrun Schockenbäumer, Tel. 50 23 7 |
| Gruppe der Schlesier | jeden 2. Mittwoch im Monat von 15.00 – 17.00 Uhr Kontakt: Margarete Woitschach, Tel. 151 46 |
| Forum 50 | ca. 2x im Monat von 15 – 17 Uhr, Termine n. Plan Kontakt: Hr. Günther, Tel. 44 34 8 |

Wenn nichts anderes erwähnt wird, finden alle Veranstaltungen in der ev. Stadtkirche Solingen Fronhof statt.

Wüste

Die **Wüste**
und Einöde wird frohlocken,
und die Steppe wird jubeln und wird blühen
wie die **Lilien.**

JESAJA 35,1

MONATSSPRUCH
DEZEMBER 2014

So lange die Erde
besteht, sollen nicht aufhören
Aussaat und Ernte, Kälte und Hitze,
Sommer und Winter, Tag
und **Nacht.**

GENESIS 8,22

MONATSSPRUCH
JANUAR 2015



WIR



ZIEHEN

UM





Eröffnung der Stadtkirche

Liebe Gemeinde,

etwas Neues ist entstanden - das können Sie sehen, wenn Sie den Gemeindebrief in Hände halten und das können Sie entdecken, wenn Sie an der Stadtkirche am Fronhof vorbeigehen.

Endlich befinden wir uns, was den Umbau der Stadtkirche angeht, auf der Zielgeraden.

Viel Kraft, Geduld und Kreativität stecken in diesem Umbau und wir freuen uns ,endlich in den neuen, doch auch vertrauten Räumen wieder heimisch zu werden.

Am 1. Advent, dem 30.11. um 14.00 Uhr wollen wir dann mit Ihnen die Eröffnung unserer Stadtkirche feiern!

An dieser Stelle wollen wir auch Danke sagen: Danke, an alle, die mit Herz, Nerven, Zeit, Hilfe und Geld unseren Umbau unterstützt haben. Wir danken unseren Architekten Frau Großkemm und Herrn Richard für ihre Kreativität und Geduld mit allen Widrigkeiten; wir danken den Handwerkern; die oft mit Liebe und Andacht in unserem Bau gearbeitet haben; wir danken den Ehrenamtlichen aus dem Presbyterium und der Gemeinde, die mitgeplant und betreut haben, wir danken allen, die uns in der langen Zeit des Umbaus freundlich und in ihren Räumen aufgenommen haben: der Lutherkirchengemeinde, dem Härtelhaus, unserem Kindergarten und vor allem unserer katholischen Schwestergemeinde St. Clemens. Wir danken allen Mitarbeitenden für ihre Flexibilität, unsere Angebote auch an anderen Orten aufrecht zu erhalten. Wir danken der Stadt Solingen ,dem evangelischen Kirchenkreis Solingen und den Mitarbeitenden unserer Verwaltung für die aufmerksame Begleitung und Beratung.

Ein ganz besonderer Dank gilt unserer Pfarrerin Jutta Degen, die mit so viel Herzblut, Engagement und Geduld die Fäden in der Hand gehalten hat, um diesen Traum einer Kirche mitten in der Stadt, die offen und einladend ist, zu verwirklichen

Wir danken jedem, der uns in dieser Zeit begleitet hat mit seinen Gebeten und guten Gedanken, mit seinem Vertrauen und seiner Treue.

Für die Redaktion des Gemeindebriefs: Pfarrerin Friederike Höroldt



PS: Passend zum Umbau haben wir uns als Gemeinde auch ein neues Logo entwickeln lassen, dass den Dreiklang von Kirche, Bürgersaal und Café auch optisch zur Geltung bringt und die Farbakzente unserer Kirche widerspiegelt.

STAD+KIRCHE
SOLINGEN
MITTEN□DRIN

+
O
BÜRGER□SAAL

+
CAFÉ GLORIA
□

Adventsfeier für Senioren

Wir freuen uns, Sie am Donnerstag, dem 4. Dezember um 15.00 Uhr wieder in die Räume der Stadtkirche zu einem fröhlichen adventlich gestalteten Nachmittag einzuladen.

Um besser planen zu können, bitten wir um Ihre Anmeldung bei Gemeindeschwester Annette Gärtner unter der Telefonnummer 0151-61489428 oder gaertner@stadtkirche-solingen.de



Herzliche Einladung

Herzliche Einladung zur Weihnachtsfeier für Alleinstehende in Solingen-Mitte

Sie möchten den Heiligen Abend nicht alleine verbringen? Dann laden wir Sie herzlich ein, den Heiligen Abend mit dem Festgottesdienst in der Stadtkirche um 16.00 Uhr zu beginnen, um dann im Anschluss im Gemeindesaal mit netten Menschen Weihnachten zu feiern.



Anmeldungen bitte an Gemeindeschwester Annette Gärtner unter der Telefonnummer 0151-61489428 oder gaertner@stadtkirche-solingen.de

Konfis backen für Brot für die Welt



In der Zeit vor Erntedank tauschten unsere Konfis die Bibeln gegen Schürzen aus und standen einen langen Nachmittag in der Backstube der Bäckerei Stöcker auf der Löhndorfer Straße und formten und verzierten Brote. 100 Brote konnten so nach dem Erntedankgottesdienst verkauft werden! Der gesamte Erlös über 314,- Euro geht an drei Projekte von Brot für die Welt, bei denen Kinder und Jugendliche in Ghana, Bangladesh und Kolumbien durch Begleitung, Förderung und Ausbildung eine Chance bekommen. Damit waren unsere Konfis Teil der bundesweiten Aktion „5000 Brote“, einer Kooperation von Brot für die Welt mit dem Zentralverband des deutschen Bäckerhandwerks.

Wir danken allen Käufern unserer Brote und der Bäckerei Stöcker mit ihrem Bäckermeister Ralf Vogelskamp und Bäcker- und Konditormeister Dirk Hermes für Ihre großzügige Spende von Zeit, Wissen und Zutaten!

Herzliche Einladung zum gemeinsamen Kinderbibeltag der Lutherkirchengemeinde und der Stadtkirchengemeinde

Wer? Eingeladen sind alle Kinder ab 5 Jahre.

Wo? Gemeindehaus Höhscheid:
Neuenhofer Str. 47b, 42657 Solingen

Wann? Freitag, 13. März 2015, 15 Uhr - 18 Uhr + Samstag 14. März, 10 Uhr bis 14:30 Uhr + Sonntag 15. März 10.30 Uhr (gemeinsamer Familien-Gottesdienst)

Wir werden gemeinsam ein kleines Theaterstück sehen, singen, basteln und spielen.

Zum Familiengottesdienst im Gemeindehaus in Höhscheid am Sonntag 15.3.2015, um 10.30 Uhr

sind besonders auch die Eltern, Geschwister, Großeltern und andere Neugierige eingeladen!

Für das leibliche Wohl der Kinder ist gesorgt und die Teilnahme am Kinderbibeltag ist kostenlos! Aber natürlich freuen wir uns auch über Spenden für unsere Arbeit mit Kindern.



MONATSSPRUCH
FEBRUAR 2015

Kraft
Ich schäme mich des Evangeliums nicht:
*Es ist eine **Kraft** Gottes,*
die jeden rettet, der glaubt.

RÖMER 1,16

DIE WEIHNACHTSGESCHICHTE



Foto: Lotz

Es begab sich aber ...

... zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

EVANGELIUM NACH LUKAS, KAPITEL 2, VERSE 1-20

6. März 2015 | Weltgebetstag | Liturgie von den Bahamas

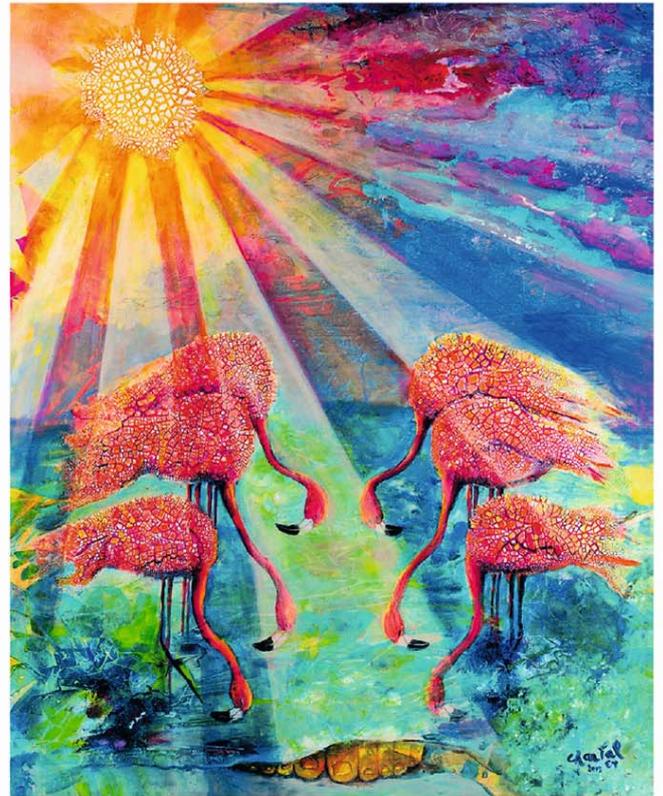
BEGREIFT IHR MEINE LIEBE?

Große Vielfalt auf kleinem Raum: So könnte ein Motto der Bahamas lauten. Der Inselstaat zwischen den USA, Kuba und Haiti besteht aus 700 Inseln, von denen nur 30 bewohnt sind. Über 90 Prozent der rund 372.000 Bewohnerinnen und Bewohner gehören einer Kirche an (anglikanisch, baptistisch, röm.-katholisch etc.). Dieser konfessionelle Reichtum fließt auch in den Gottesdienst zum Weltgebetstag 2015 ein, der von Frauen der Bahamas kommt. Auf der ganzen Welt wird ihre Liturgie am Freitag, den 6. März 2015, gefeiert. Das Motto lautet: „Begriffst ihr meine Liebe?“

Die Bahamas sind das reichste karibische Land und gehören zu den hochentwickeltesten Ländern weltweit. In der sozialen Entwicklung und bei der Gleichstellung von Frauen und Männern schneidet das Land im internationalen Vergleich recht gut ab. Auf den Bahamas sind so z.B. sehr viel mehr Frauen in den mittleren und höheren Führungsetagen zu finden als in Deutschland.

Aber es gibt auch Schattenseiten im karibischen Paradies: Der zunehmende Rassismus gegen haitianische Flüchtlinge sowie Übergriffe gegen sexuelle Minderheiten kennzeichnen die Kehrseite der Sonneninseln. Erschreckend hoch sind die Zahlen zu häuslicher und sexueller Gewalt gegen Frauen und Kinder. Die Bahamas haben eine der weltweit höchsten Vergewaltigungsraten.

Sonnen- und Schattenseiten ihrer Heimat – beides greifen die Weltgebetstagsfrauen in ihrem Gottesdienst auf. In der Lesung aus dem Johannesevangelium (13,1-17), in der Jesus seinen Jüngern die Füße wäscht, wird für die Frauen der Bahamas Gottes Liebe erfahrbar.



Gerade in einem Alltag in Armut und Gewalt braucht es die tatkräftige Nächstenliebe von jeder und jedem Einzelnen, braucht es Menschen, die in den Spuren Jesu Christi wandeln!

Der Weltgebetstag 2015 ermuntert dazu, Kirche immer wieder neu als lebendige und fürsorgende Gemeinschaft zu (er)leben. Ein spürbares Zeichen dieser weltweiten solidarischen Gemeinschaft wird beim Weltgebetstag auch mit der Kollekte gesetzt. Sie unterstützt Frauen- und Mädchenprojekte auf der ganzen Welt; darunter ist auch die Arbeit des Frauenrechtszentrums „Bahamas Crisis Center“ (BCC). Im Mittelpunkt der Zusammenarbeit des Weltgebetstags mit dem BCC steht eine Medienkampagne zur Bekämpfung von sexueller Gewalt gegen Mädchen.

LISA SCHÜRMAN



Deutscher Evangelischer
Kirchentag Stuttgart
3. – 7. Juni 2015



damit wir klug werden

(Psalm 90,12)

Servicenummer (0711) 699 49 100 kirchentag.de

Kirchentag 2015 in Stuttgart

Im kommenden Jahr geht es mit dem 35. Deutschen Evangelischen Kirchentag ins Schwäbische! Die kleine Zweiergruppe der Stadtkirche vom letzten Jahr (Elke Kaiser und Annette Gärtner) wird auf jeden Fall wieder mit dabei sein, denn die Zeit in Hamburg 2013 war einfach genial gut und inspirierend. Es wird wieder viele Veranstaltungen zu Glaubens Themen, Politik und Gesellschaft geben, aber auch Kabarett, Musik aller Stilrichtungen, Gottesdienste und dazu sehr viel Kultur. Einfach spannend!! Neugierig geworden?

Das Motto 2015 lautet: „damit wir klug werden“ (Psalm 90, 12).

Vielleicht noch ein zusätzlicher Anreiz teilzunehmen....

Hier weitere Informationen:

Termin: 03. - 07.06.15 (über Fronleichnam)

Dauerkarte für alle 5 Tage: € 98,-, erm. € 54,- für Studierende, Rentner/innen, Schwerbehinderte, Grundsicherungsempfänger/innen

Anreise: nach Absprache (je nach Gruppengröße Auto oder Zug)

Quartier: Wir werden kostenlose Privatquartiere anfragen (Vermittlungsgebühr € 21,-), falls aber rechtzeitig eine größere Gruppe zustande kommen sollte, kann sich die Gemeindegemeinschaft gerne auch um eine gemeinsame Hotelunterkunft bemühen.

Anmeldung: Kann über Gemeindegemeinschaft Annette Gärtner ab sofort erfolgen (Tel 0151/61 489 428 oder gaertner@stadtkirche-solingen.de)

!IMPRO THEATER!

Bist du spontan, neugierig und hast Lust auf eine Menge schrägen Spaß?
Und bist ca. 13 Jahre alt oder älter?

Vielleicht wäre das dann etwas für dich: *Improvisationsheater!*

Wir probieren uns aus, lachen, experimentieren, spielen und sind so
...anders!

Ab Januar geht es los!

Erster Termin: Donnerstag, 15. Januar 2015, 18.00 Uhr im Jugendraum
der Stadtkirche

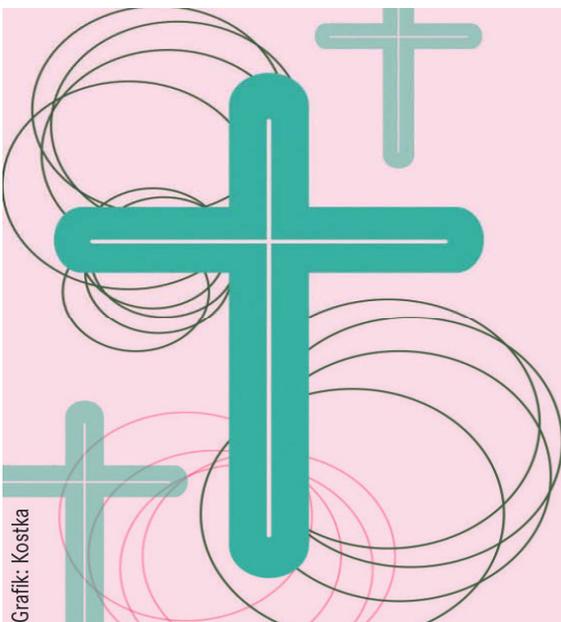
Infos und Anmeldung bei Annette Gärtner, 0151-61 489 428

Gemeindebriefe.....

.....werden nach wie vor durch viele fleißige Ehrenamtliche ausgetragen. Das ist wunderbar, nur so können wir eine zuverlässige Zustellung erreichen. Vielen Dank an dieser Stelle an alle Verteilerinnen und Verteiler, ob „Dauerausteiler“ oder Konfis! Zur Zeit suchen wir für folgende Straßen noch Menschen, die bereit sind, dort dauerhaft die Briefe auszutragen:

Erbenhäuschen, Dietrichstraße, Meigen, Meigener Str., Mummstr.

Bei Interesse bitte melden bei Küster Daniel Akkannen, Tel. 01520-1458590 oder kuester@stadtkirche-solingen.de, *vielen Dank!*



Kreuze in der Kirche und auf den Friedhöfen sind Symbole für die Hoffnung: die Hoffnung, dass der Tod zwar da ist, aber nicht das letzte Wort hat. In ihm sind zwei Linien zu erkennen, eine waagerechte und eine senkrechte. Die waagerechte kann man als die Gemeinschaft der Menschen untereinander deuten. Die senkrechte symbolisiert die Gemeinschaft Gottes mit den Menschen. Dort, wo sich die Balken treffen, wo der Körper Jesu hängt, da berühren sich die beiden gemeinschaftlichen Ebenen.

Rom - die ewige Stadt

Achttägige Ökumenische Studienreise



Erlebnisreiche und sehr harmonische Tage liegen hinter uns. Auf vielfachen Wunsch war es eine ökumenische Studienreise nach Rom.

Bei herrlichem Wetter bummelten wir durch die christliche und die antike Stadt. Wir schlenderten entlang des Tibers, sahen die Engelsburg, die Spanische Treppe, das Kolosseum, den Kapitols-

hügel, das Pantheon, wunderbare Kirchen, den Trevibrunnen u.s.w. Natürlich gab es auch einen Besuch im Caffè Greco an der Via Condotti, der teuersten Straße Roms. Wir genossen das bunte Treiben an der Piazza Navona.

Wir ließen es uns überall schmecken. Natürlich fehlten die Pizza, der Wein und das verführerische Tartuffo uns nicht.

Einer der Höhepunkte war natürlich die Papstaudienz. Tief beeindruckt werden wir noch oft von dieser warmen Begegnung sprechen.



Auch die Peterskirche, die Vatikanischen Museen, und die Sixtinsche Kapelle werden noch nachhaltig bleiben.

Zum Abschluss unserer Reise fuhren wir nach Ostia Antica, in die Albaner Berge und nach Castell Gondolfo.

Eine großartige Gemeinschaft mit viel Herzenswärme, Frohsinn und Hilfsbereitschaft hat uns in diesen Tagen eng zusammen wachsen lassen. Gottes Segen hat uns immer begleitet.

Uta Wilde

Abschied von Irmgard Fichtner als Organistin in der Stadtkirchengemeinde

Ihr war anzumerken, dass ihr der Schritt nicht leicht gefallen ist, aber aus gesundheitlichen Gründen kann Irmgard Fichtner leider nicht mehr an den Sonntagen unsere Orgel zum Klingen und die Gemeinde zum Singen bringen. Das ist sehr schade, denn in ihrer Musik konnte man spüren, dass sie nicht nur eine gute Musikerin ist, sondern auch ein gläubiger Gemeindemensch mit Engagement und eigener Meinung.

Liebe Frau Fichtner, Sie werden uns an der Orgel fehlen, aber wir wollen Ihnen von Herzen danken für Ihren Dienst und auch in den kommenden Zeiten Gottes segnende Kraft, Geduld und gesundheitliche Besserung für den wohlverdienten Ruhestand wünschen.

Für die Gemeinde: Pfarrerin Friederike Höroldt

Danken für die Lebensernte – Danken für die vergangenen 50 Jahre: Goldkonfirmation 2014

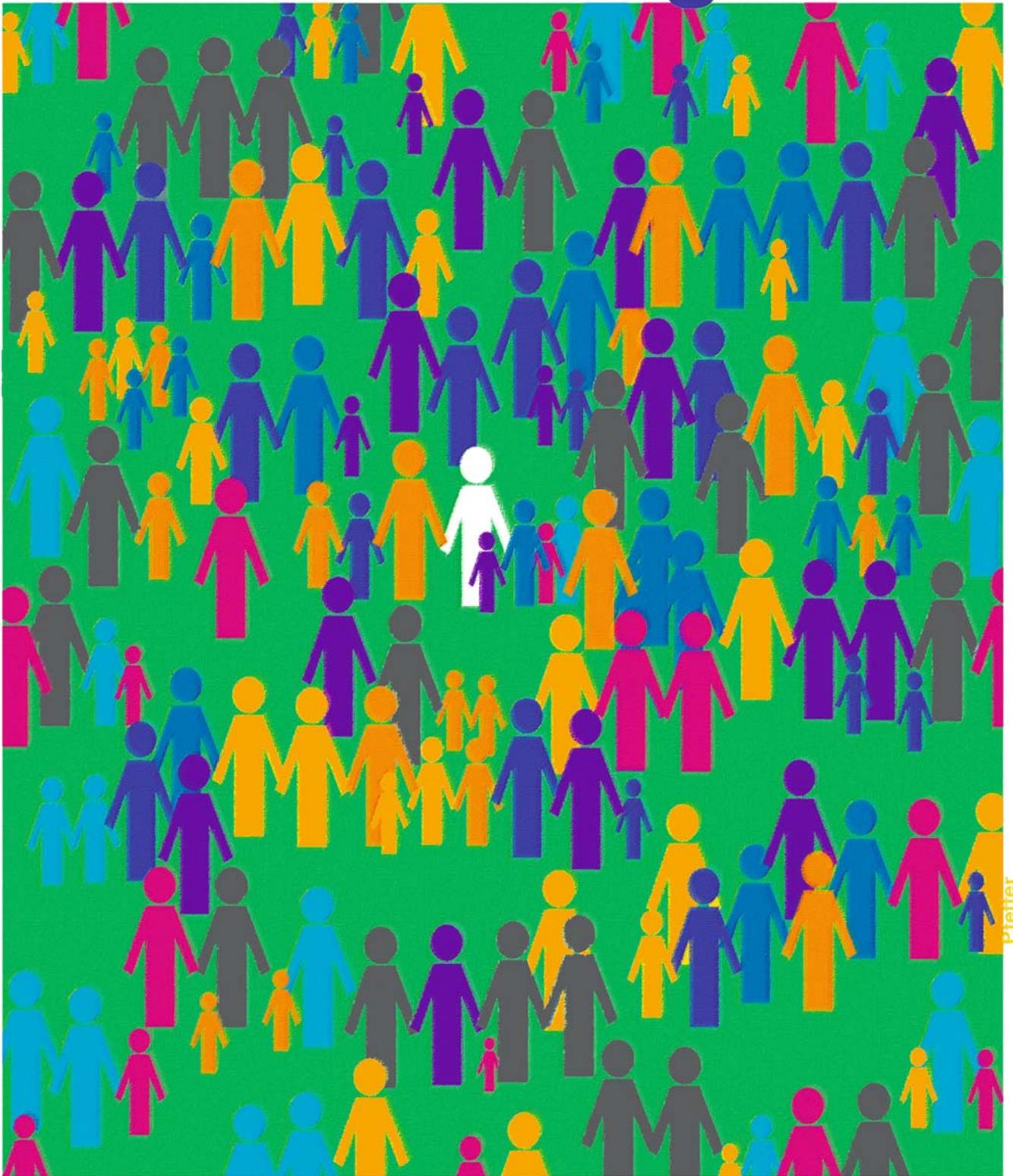
Ja, es war keine große Gruppe dieses Jahr, aber es war eine nette Gruppe mit intensiven Gesprächen vor und nach dem Gottesdienst, berührenden Momenten und lebendigen Erinnerungen an die Konfirmandenzeit 1964 in der Stadtkirchengemeinde.

Wir gratulieren zum 50. Jubiläum ihrer Konfirmation:



Angelika Ohliger, geb. Stamm; Angelika Streng geb. Althoff; Gisela Berg, geb. Schebitz; Hans-Peter Enke; Klaus Merx; Hannelore und Detlef Walner

Jahreslosung 2015



**Nehmt einander an, wie Christus euch
angenommen hat zu Gottes Lob. Röm 15,7 (L)**

Seht und schmeckt, wie freundlich unser Gott ist! (Psalm 34,8)

Demnächst bieten wir in unserer Stadtkirche nicht nur Gutes für Geist und Seele, sondern auch für Leib und Magen im Café Gloria.

Nehmen Sie Platz! Genießen Sie Ihren Kaffee mit Blick in die Kirche.

Als einzigartiges ökumenisches Projekt startet im Advent unser ökumenisches Kirchen-Café.

Unsere Stadtkirchengemeinde und der katholische Pfarrverband Mitte-Nord haben sich zusammengeschlossen, um gemeinsam professionell ein Café zu betreiben, das jeden Tag für die Besucher der Innenstadt geöffnet ist. Hier bieten wir neben Getränken und Speisen auch Begegnungen im Raum der Kirche und Informationen über die Angebote der katholischen und evangelischen Kirche in ganz Solingen.

Wir freuen uns darauf, Sie begrüßen zu dürfen.



„Türen öffnen“ – Adventssammlung 2014 von Diakonie und Caritas

„Türen schließen selbsttätig“ – das hören wir gerne. Denn danach kommt die Ansage „Vorsicht bei der Abfahrt des Zuges“. Der Zug fährt los. Wie schön: Wir gehen auf Geschäftsreise – oder gar Urlaubsreise. Sind die Türen geschlossen, kann die Fahrt beginnen.

Was für die Fahrt mit der Bahn gilt, gilt sonst nicht. Türen, die sich nicht öffnen, sind ein Hindernis. Die geschlossene Tür ist ein Symbol für Ausschluss. Tür zu heißt draußen bleiben müssen, nicht dazukommen dürfen. Jemandem die Tür vor der Nase zu fallen zu lassen, ist unhöflich.

Caritas und Diakonie möchten Türen öffnen. Damit Menschen ihren Weg finden und selbstständig gehen können. Das sind Menschen, die sich ins Abseits gestellt fühlen. Weil sie nicht mithalten können. Weil sie krank oder einsam sind. Weil sie sich Sorgen um ihren Alltag oder die Zukunft ihrer Kinder machen. Dann öffnen die Hilfen, Dienste und Häuser von Caritas und Diakonie ihre Türen.

Mit der Adventssammlung sammeln wir Geld für Hilfe, die ankommt. Diesem Gemeindebrief liegt ein Überweisungsformular mit näheren Informationen bei.



Dieses kleine Gebet habe ich in unserem diesjährigen Urlaub in Dänemark gefunden:

„Lieber Gott
so nimm denn meine Hände und führe mich.
Ich mag alleine nicht gehen nicht einen
Schritt!
Wenn ich auch gleich nichts fühle von deiner
Macht.
Du führst mich doch zum Ziele, auch durch die Nacht“



Martina Damm



Jahreswechsel

365 mal aufgestanden.
Gearbeitet. Ausgeruht.
Urlaub gemacht.
Gelacht. Gefeiert. Manchmal geweint.
Menschen begegnet. Allein gewesen.
Mich leicht gefühlt. Manches schwer genommen.
Viele normale Momente. Und einige ganz besondere.
365 Tage. Ein Jahr meines Lebens.
Jetzt gebe ich es zurück in Gottes Hand.

TINA WILLMS

Bergische AusbildungsPaten gesucht!



Hilfe, die wirkt – für benachteiligte Jugendliche und für die Solinger Stadtgesellschaft!

Das Annika heute einen Ausbildungsplatz hat, hat sie Irene Fischer zu verdanken. Frau Fischer (Bankkauffrau) hat Annika häufig beobachtet, wenn sie auf dem Platz vor der Bank ihre freie Zeit verbrachte. Schließlich hat sie Annika gefragt, warum sie keine Ausbildung macht – und Annika hat sich ein Herz gefasst und ihr Leid geklagt. 87 Bewerbungen hat sie geschrieben und keine hat etwas gebracht. Ihr Zeugnis war wohl zu schlecht. Allein gelassen – ohne Hilfe – hat sie es leider nicht hinbekommen.

Frau Fischer hat Annika spontan ihre Hilfe angeboten. Und dann haben die zwei losgelegt: die Bewerbung überarbeitet, neue Adressen von Ausbildungsfirmen erfragt und für Einstellungstests geübt. Geduldig ist Frau Fischer mit Annika noch einmal all die Wege gegangen, die eine Ausbildungssuche so verlangt. Schließlich hat es geklappt. Heute macht Annika eine Ausbildung als Altenpflegerin und ist sehr glücklich. Mit Frau Fischer ist sie noch in engem Kontakt. Wenn's mal schwierig wird in der Ausbildung: Frau Fischer ist da und hilft.

Eine ähnlich persönliche Geschichte hat die Gründer der **Stiftung zur Förderung von Kindern, Jugendlichen und jungen Familien**, Kathrin und Béla Gall, in 2013 dazu gebracht, mit ihrer Stiftung das Projekt „**Bergischer AusbildungsPate**“ zu starten.

Dabei will die Stiftung vor allem für solche Jugendlichen Paten gewinnen, die aufgrund ungünstiger Lebensumstände besonders lange im System der Ausbildungsvermittlung „schwimmen“, und denen Behörden, Elternhaus oder Schulen keine geeignete Unterstützung geben können.

Das Grundprinzip des **Bergischen AusbildungsPaten** ist dabei einfach. Gestandene Berufstätige oder Ruheständler helfen benachteiligten Jugendlichen bei der Auswahl einer geeigneten Ausbildung, bei der Bewerbung und der Ausbildungsaufnahme und ggf. langfristig durch die gesamte Ausbildung.



Im Detail steckt dahinter sehr viel mehr. Paten werden sorgfältig ausgewählt und in Schulungen auf ihre Patentätigkeit vorbereitet. Jugendliche müssen durch einen Auswahlprozess, bei dem ihre Motivation geprüft und sehr klare Regeln der Zusammenarbeit abgestimmt werden. Kommen Paten und Jugendliche zusammen, geht es weiter. *Wo und wann trifft man sich? Wie wird kommuniziert – Telefon, E-Mail oder persönliches Gespräch? Was ist das Ziel der Patenschaft? Und weitere Fragen mehr.*

Und dann? Vielleicht muss die Präsentation auf einer Ausbildungsbörse gemeinsam vorbereitet werden. Oder Paten vermitteln im Umfeld ein Praktikum und ermöglichen so wichtige Erfahrungen bei der Entscheidung für eine Ausbildung. Nicht zuletzt heißt es miteinander üben – für Einstellungstests, für einen Englischkurs an der Volkshochschule oder den benötigten Führerschein.

Die Stiftung ist dabei immer für Paten und Jugendliche da. Sie stellt Informationen zur Verfügung, erinnert an Termine, organisiert Austauschtreffen und unterstützt bei Krisen oder Konflikten.

Weitere Infos erhalten Sie auf unserer Homepage: www.ipd-sg.de/stiftung

Das Projekt **Bergischer AusbildungsPate** ist noch jung und will wachsen. Wir suchen dringend noch Paten und Patinnen, die einen Jugendlichen begleiten möchten. Interessenten können sich gern bei uns melden. Wir freuen uns über jeden Kontakt.

STIFTUNG ZUR FÖRDERUNG VON KINDERN, JUGENDLICHEN UND JUNGEN FAMILIEN



STIFTUNG
ZUR FÖRDERUNG VON KINDERN,
JUGENDLICHEN UND JUNGEN FAMILIEN

Gemeinsam neue Wege gehen

Katternberger Straße 195
42655 Solingen
Telefon 0212 247 53 75
Mobil 0176/12475003
E-Mail stiftung@ipd-sg.de

7
WOCHEN
OHNEDie Fastenaktion
der evangelischen
Kirche 2015// 18. Februar
bis 5. AprilDU BIST
SCHÖN!Sieben Wochen ohne
Runtermachen

edition ✦ christmon

DIE FASTENAKTION DER EVANGELISCHEN KIRCHE

Schönheit liegt bekanntlich im Auge des Betrachters. Studien zufolge empfinden die meisten Menschen ebenmäßige Züge und harmonische Formen als schön. Die Lebenserfahrung aber zeigt, dass es das Eigenwillige und Besondere ist, was wir ins Herz schließen: die Zahnücke, die beim Lächeln sichtbar wird, den Hund mit dem ewig abgeknickten Ohr, den Humor der Kollegin.

In der Fastenzeit 2015 möchten wir mit „7 Wochen Ohne“ das Unverwechselbare entdecken und wertschätzen. „Du bist schön! Sieben Wochen ohne Runtermachen“ lautet das Motto. Wir laden Sie ein, aus vollem Herzen zu sagen: „Du bist schön!“ – zum Menschen an Ihrer Seite

wie auch dem eigenen Spiegelbild. Und sieben Wochen lang soll gelten: „ohne Runtermachen!“

Wir wollen die Schönheit suchen, würdigen und feiern, vor allem da, wo sie sich nicht herausputzt und in Pose wirft. „Ein Mensch sieht, was vor Augen ist; der Herr aber sieht das Herz an“, weiß die Bibel. Aber auch unser Herz sieht sehr gut: „Schön ist eigentlich alles, was man mit Liebe betrachtet“ (Christian Morgenstern).

Diesen Blick wollen wir schulen und das Herz öffnen für die Schönheiten jenseits der Norm. Wir sind umgeben von Ebenbildern Gottes, Sie können sie leuchten sehen!



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Welcher Mann steht im Garten und weint, wenn draußen warm die Sonne scheint?



Eisblätterkuchen

Draußen muss es unter 0 Grad kalt sein. Lege Beeren und Blätter in einen Suppenteller und fülle ihn mit Wasser auf. Stelle den Teller über Nacht raus. Am nächsten Morgen ist der Früchtekuchen fertig – natürlich nur zum Anschauen!



Frostige Festung

Fülle möglichst viele Eimer mit Wasser. Lass sie in einer frostigen Nacht durchfrieren. Dann klopfe das Eis heraus. Türme die Eis-Bausteine neben- und aufeinander. Je mehr Eimer du gefüllt und herausgestellt hast, umso schneller wächst deine Burg.



Der Hirsch freut sich im Winter vor allem über – ja, was? Löse das Bilderrätsel und du findest es heraus!



Auflösung: Futter



Flucht nach Ägypten

Jesus ist geboren – eine frohe Botschaft! Im Stall zu Bethlehem schlafen alle ahnungslos: Der Ochs und der Esel dösen und das Jesuskind hat sich bei seiner Mama eingekuschelt. Nur Joseph schläft unruhig. Im Traum warnt ihn

ein Engel vor den Soldaten des Herodes. Er weckt Maria: „Wir müssen hier weg!“



Die beiden packen schnell alles zusammen und laufen mit dem Esel zur Grenze nach Ägypten.

Die ganze Zeit trägt der Esel geduldig die Last. Bis Jesus in Ägypten in Sicherheit ist. Als die Soldaten in dieser Nacht in den Stall von Bethlehem treten, ist niemand mehr da. *Nach Matthäus 2, 13-23*

Vom Himmel fällt's, tut sich nicht weh. Ist weiß und kalt, das ist der ...



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



In unserer Gemeinde wurden getauft:



In unserer Gemeinde wurden getraut:



Wir sind für Sie da:

| | | |
|-----------------------------------|-------------------------|-------------------------|
| Ev. Gemeindeamt Solingen Altstadt | ☒ Kölner Straße 17 | ☎ 287- 0 |
| Friedhofsamt | ☒ Kölner Straße 17 | ☎ 287125 oder 287134 |
| Pfarrerin Jutta Degen | ☒ Burgstraße 104 | ☎ 201776 Fax: 10000 |
| Pfarrerin Friederike Höroldt | ☒ Hossenhauser Str. 63a | ☎ 3833175 |
| Gemeindeschwester Annette Gärtner | ☒ Eckstraße 17 | ☎ 0151/61489428 |
| Kindergarten Sternenhimmel | ☒ Fronhof | ☎ 2243743 |
| Küster Daniel Akkannen | ☒ Fronhof | ☎ 0152/01458590 |

Die Stadtkirche Solingen ist auch unter www.stadtkirche-solingen.de im Internet erreichbar.



Unter Gottes Wort wurden zur letzten Ruhe geleitet





Gottesdienste in der Stadtkirche um 10.15 Uhr

| | | |
|------------|--|-----------------|
| 30.11.2014 | Gottesdienst zur Wiedereröffnung der Stadtkirche um 14.00 Uhr | Pfr.in Degen |
| 07.12.2014 | Taufen | Pfr.in Degen |
| 14.12.2014 | Abendmahl | Pfr.in Höroldt |
| 21.12.2014 | | Pfr.i.R. Freund |
| 24.12.2014 | Gottesdienst für die Jüngsten um 14.30 Uhr | Pfr.in Höroldt |
| 24.12.2014 | Familiengottesdienst mit Weihnachtstück um 16.00 Uhr | Pfr.in Degen |
| 25.12.2014 | Taufen | Pfr.in Höroldt |
| 26.12.2014 | Abendmahl | Präd. Gärtner |
| 28.12.2014 | | Pfr.in Degen |
| 31.12.2014 | Jahresabschlussgottesdienst 16.00 Uhr | Pfr.in Höroldt |
| 04.01.2015 | | Pfr.i.R. Freund |
| 11.01.2015 | Abendmahl | Pfr.in Degen |
| 18.01.2015 | | Pfr.in Höroldt |
| 25.01.2015 | | Pfr.i.R. Freund |
| 01.02.2015 | Taufen | Pfr.in Höroldt |
| 08.02.2015 | Abendmahl | Pfr.in Degen |
| 15.02.2015 | | Pfr.in Höroldt |
| 22.02.2015 | Team-Gottesdienst | Präd. Gärtner |
| 01.03.2015 | Taufen | Pfr.in Degen |
| 06.03.2015 | Weltgebetstag um 15.00 Uhr | |

Kirche für Familien mit Kindern ab 0 Jahren. Kinder ab 5 Jahre können gerne alleine kommen.

06.12.2014, 10.01., 07.02., 07.03.2015 um 11.00 Uhr